

Heimatverein Landgraaf (O.C.G.L.)

Wer sind wir?

Was tun wir?

Gesellschaft für Archäologie, Kultur- und Geschichtsforschung Landgraaf

**Mehrzweckzentrum
Aan de Voeëgelsjtang 12
6373 BJ Landgraaf (NL)**

Vorwort

In diesem Prospekt möchten wir Ihnen Informationen über die Aktivitäten des Heimatvereins Landgraaf erteilen. Satzungsgemäß müssten wir uns Gesellschaft für Archäologie, Kultur und Geschichtsforschung nennen, aber wir verwenden doch lieber den Namen "Heimatverein Landgraaf".

Wenn Sie diese Broschüre in den Händen haben, um einzusehen und zu lesen heißt das, dass Sie entweder Mitglied unseres Vereins sind oder das Sie sich für unseren Verein interessieren und/oder für die Heimatgeschichte von Landgraaf.

Der Heimatverein wurde nach der Gründung der Gemeinde Landgraaf im Jahre 1982 gegründet. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden Heimatkundliche Aktivitäten von der Guus Frehenstiftung durchgeführt.

Die große Mitgliederzahl (zirka 380) des Vereins zeigt, dass für die Heimatgeschichte in Landgraaf großes Interesse besteht. Alljährlich besuchen ungefähr 2000 Personen unser Forschungszentrum um irgendwas zu untersuchen. Viele von ihnen haben sich der Ahnenforschung gewidmet. Andere haben Interesse an Heimatgeschichte, die Geschichte von Landgraaf, Denkmäler, Archäologie, Bilder, Zechengeschichte, Kriegsgeschichte undsoweiter. In unserem Archiv haben wir eine Bibliothek mit mehr als 24.000 Titeln der verschiedensten Themen.

Der Vorstand und die Mitwirkenden des Archivs sind alle ehrenamtlich tätig.

Der Verein ist nicht nur für die Mitglieder da, sondern auch für die Einwohner der Gemeinde Landgraaf. Das heißt auch, dass wir eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung haben. Außerdem arbeiten wir mit den Heimatvereinen aus dem Kreisverband Parkstad zusammen. Obendrein pflegen wir Kontakte zu Heimatvereinen außerhalb der Parkstad und sogar bis über die Landesgrenzen hinaus.

Falls Sie noch nicht Vereinsmitglied sind und sich für die Geschichte von Landgraaf interessieren oder Familiengeschichte im Grenzraum betreiben, so heißen wir Sie herzlich Willkommen in unserem Verein. Wie Sie Mitglied werden können, erfahren Sie weiter in dieser Broschüre, inklusive der Geschäftsordnung des Vereinsarchivs.

Unsere Ehrenamtliche Mitarbeiter oder Vorstandsmitglieder sind gerne bereit Ihnen zu helfen.

Weshalb ein Heimatverein Landgraaf.

Am 21 Mai 1981 wurde in Den Haag das Gesetz zur großflächigen kommunalen Neugliederung in Südlimburg verabschiedet. In den Plänen dazu gab es damals noch keine Gemeinde Landgraaf. Massenhaft zog die Bevölkerung der Gemeinden Nieuwenhagen, Schaesberg und Ubach over Worms nach Den Haag um zu zeigen und hören zu lassen, dass man mit den Regierungsplänen nicht einverstanden war. Eine bunte Menschenmenge von Einwohnern und Vereinen marschierte vom "Malieveld" zum "Binnenhof". Eine ruhige und klangvolle Demonstration, wie man sie in Den Haag wohl selten erlebt haben wird. Die sogenannten SUN-Gemeinden hatten die Lösung "Samen sterk" (Zusammen sind wir stark). Es stellte sich heraus, dass sich die lange Anreise gelohnt hatte. Das Gesetz zur Neugliederung wurde an mehreren Stellen geändert und so wurden die Gemeinden Nieuwenhagen, Schaesberg und Ubach over Worms zur neuen Gemeinde Landgraaf zusammengefügt.

Nachdem die Kommunale Neugliederung eine Tatsache war, ergriffen die Anführer der Protestaktionen auch die Initiative, einen eigenen Heimatverein zu gründen. Eine Idee, die am Anfang in erster Instanz wahrscheinlich aus dem Wunsch hervorging, in Landgraaf ein Museum zu gestatten, welches an der Geschichte der drei ehemaligen Gemeinden orientiert war. Kein seltsamer Gedanke. Hatten die drei "alten" Gemeinden doch eine sehr interessante Geschichte hinter sich. Gehörten sie doch irgendwann zu einem Flickwerk selbstständiger Staaten. Nieuwenhagen gehörte bis 1795 zur Schöffensbank Heerlen. Schaesberg gehörte bis 1618 ebenfalls zu dieser Bank und wurde dann eine selbstständige Bank. Heerlen wiederum gehörte zum Land von Valkenburg. Ubach over Worms gehörte zum Land von s'Hertogenrade, weil es mit Bruchhausen (heute Rimburg) und Übach (D) bis 1795 eine Schöffensbank bildete. Die Grundeigentümerin von Übach war seit dem 14ten Jahrhundert die Äbtissin von Thorn.

Rimburg dagegen war bis 1778 eine freie Herrlichkeit und gehörte erst von letzterem Jahr an zu dem Land von s'Hertogenrade.

Durch den Achtzigjährigen Krieg (1568-1648) fiel Heerlen und somit auch Nieuwenhagen unter niederländischer Staatsgewalt während Schaesberg und Ubach over Worms spanisch, später österreichisch wurden. Erst ab 1785 gehörte Schaesberg der Republik der Niederlande an. Es gab Grenzen und es gab einen zollfreien Weg. Namen wie "Pasweg" und "Spaans Kentje" erinnern heute noch daran.

Bis 1796 war auch die pfarrliche Zugehörigkeit nicht einfach. Wohnhaftbedingt ging man für die Taufe, Vermählung oder Beerdigung nach Marienberg (D), Eygelshoven, Heerlen, Schaesberg und später auch Nieuwenhagen.

Die Französische Revolution schuf die freien Herrlichkeiten und Schöffensbanken ab und im Gebiet Landgraaf wurden neue Gemeinden mit einem Bürgermeister und Gemeinderat gegründet. Während des Neunjährigen Krieges (1830-1839) wurde unser Gebiet noch kurz belgisch. Versuche, Limburg auch danach belgisch bleiben zu lassen, scheiterten.

Die Entwicklung der Kohleindustrie im 20ten Jahrhundert hatte gewaltige Veränderungen zur Folge. Große Menschenmengen kamen aus allen Himmelsrichtungen in unsere Gegend, um in den Gruben zu arbeiten. Innerhalb eines Jahres kamen und gingen Tausende von Menschen. Allein in Schaesberg siedelten sich zwischen 1912 und 1929 mehr als 13.000 Limburger an. Dazu kamen noch mehr als 7700 Ausländer. Es war zweifelsohne ein großes Kommen und Gehen. Ein Kulturschock für die Bevölkerung, die bis dahin von der Landwirtschaft, dem Handel und der Heimarbeit lebte. Obwohl es in Nieuwenhagen und Ubach over Worms keine Zeche gab, mussten auch diese Dörfer der Veränderung folgen.

Nach dem Aus der Steinkohle sollte Ersatzindustrie folgen und so entstanden auf dem heutigen Grundgebiet der Gemeinde Landgraaf große Gewerbegebiete. Nach der kommunalen Neugliederung

bemühte sich die Gemeinde Landgraaf auch im Fremdenverkehr einen Platz auf der Landkarte zu bekommen.

Nicht nur die alte Geschichte der einstigen Gemeinden erfordert Forschung, sondern auch die Geschichte der Neuzeit gibt in der Gemeinde Landgraaf viel Stoff zur Untersuchung.

Was macht der Verein?

Das Hauptziel des Vereins war also lange Zeit die Gründung eines Heimatmuseums in Landgraaf. Nachdem sich herausgestellt hatte, dass die Gemeinde sich hieran nicht beteiligen wollte und der Verein Unterkunft finden sollte in einem Mehrzweckgebäude, wurde ein Großteil der Kollektion anderswo untergebracht oder den Leihgebern zurückgegeben. Hauptziel unseres Vereins ist momentan, dass sich unser Forschungszentrum (Archiv) zu einem sozial-kulturellen Zentrum weiterentwickelt, von dem nicht nur Heimatforscher und Mitglieder Gebrauch machen können, sondern auch Kinder und Jugendliche Ausarbeitungen für die Schule machen können. Außer einer großen Anzahl von Büchern und oft einzigartigen Akten verfügt der Verein über ein eigenes Computernetzwerk mit einer großen Zahl an digitalen Daten.

An erster Stelle schenkt der Heimatverein seine Aufmerksamkeit der Gemeinde Landgraaf. Die Kollektion bezieht sich jedoch auf ein viel größeres Gebiet.

Heimatkunde, beschreibe den Begriff mal näher.

Der Terminus Heimatkunde heißt wörtlich übersetzt: Kenntnisse deiner Heimat oder das Wissen desjenigen wo er zu Hause ist. Der Begriff Heimatkunde bezieht sich auf alles was irgendwo lebt oder geschieht und so die Heimat charakterisiert. Da denkt man an unserem Dialekt, unsere Kultur, unsere Geschichte, unsere Natur, heute wie in der Vergangenheit.

Für jeden Bürger gibt es in der eigenen Umgebung so ungeheuer vieles über all diese Aspekte wahrzunehmen, dass wir ruhig behaupten dürfen, dass die Heimatkunde eine unversieglige Quelle ist.

Der Heimatverein Landgraaf befasst sich intensiv mit dem Studium und der Ausbreitung der Kenntnisse unserer Heimat in allen Gesichtspunkten, heute so wie in der Vergangenheit.

Womit befassen sich die Mitglieder des Heimatvereins?

Die Mitglieder beschäftigen sich hauptsächlich mit der Ahnenforschung, Heimatgeschichte, Mundart und mit den Denkmälern in Landgraaf.

Ahnenforschung.

Die Ahnenforscher beschäftigen sich vorwiegend mit dem Studium der Familiengeschlechter und deren Verwandtschaftsbeziehungen. Die Ergebnisse ihrer Nachforschungen legen sie schriftlich in einer Ahnentafel oder anderswie fest. Anfangs geht es um Namen und Untersuchungen im Personenstands- und Kirchenregister. Im weiteren Verlauf der Studie werden Quellen wie Schöffengerichtsakten, notarielle Akten, Landesvermessungsakten usw. studiert. So können sie mehr Fakten über ihre Verwandten finden als nur Namen und Daten.

Heimatgeschichte.

Ahnenforschung führt praktisch immer zur Erkundung der Heimatgeschichte. Studiert man alte Archivquellen, so findet man oft Informationen über u.a. die Lebensart, die Auffassungen, das ganze Hab und Gut und die Mobilität der Vorfahren. Außerdem findet man Informationen über Wohnungen und ihre Bewohner, über Straßen und die Lebensarten der Dorfgemeinden. Projektgruppen in dem Heimatverein studieren regelmäßig Sonderthemen, wie die Geschichte eines Dorfviertels, eines Weges, eines Vereins usw. Anhand von Vorlesungen und /oder Publikationen informiert man die übrigen Mitglieder und Bürger Landgraafs und Umgebung über neue Entdeckungen.

Monumente.

Die Projektgruppe Monumente inventarisierte unter anderem alle Kreuze und Kapellen in Landgraaf. Insbesondere widmet man sich den Monumentalbauwerken in Landgraaf und legt sie in einer Bildersammlung fest. Auch fotografiert man andere interessante Gebäude und Gebiete in Landgraaf für unsere Nachkommenschaft.

Das Archiv des Heimatvereins Landgraaf.

Der Verein besitzt ein großes Archiv mit Büchern, Zeitschriften, Bildmaterial und anderen Quellen für die Ahnenforschung, Heimatgeschichte und Mundart. An erster Stelle sind es Informationsquellen aus Materialien über Landgraaf, östliches Südlimburg und das deutsche Grenzgebiet.

Das Archiv wird auf dem Laufenden gehalten, indem man Artikel, Akten, Landkarten, Pläne, Zeichnungen, Literatur, Andachtsbildchen, Fotos, Dias, Videos usw. aufhebt.

Die Arbeitsgruppe Archiv ist zuständig für die Verwaltung, Ergänzung und Erweiterung der Quellen.

Veröffentlichungen, Vorlesungen, Exkursionen.

Wo viel studiert und erforscht wird bedarf es der Publikationsmöglichkeiten. Zu diesem Zwecke haben wir eine Vereinszeitschrift "das Bulletin", das viermal im Jahr veröffentlicht wird. In dieses "Bulletin" werden Informationen den Verein betreffend sowie auch andere Artikel veröffentlicht. Für umfassendere Publikationen hat der Verein das "Jaarboek" (Jahresbuch). Für größere Studien, die einem spezifischen Thema gewidmet sind, haben wir die Serie "Ken Landgraaf". In dieser Serie wurden unter anderen veröffentlicht: das "Straatnamenboek" (Namen der Straßen in Landgraaf), "Kruisen en kapellen" (Kreuze und Kapellen), "Parochie Eikske 50 jaar" (50-jähriges Jubiläum der Pfarre Eikske), "De Voort" (Geschichte des Gemeindenviertels de Voort). Im Jahr 2002 erschien in dieser Serie das erste "Fotobuch Schaesberg". Fast jedes Jahr gibt es ein Fotobuch mit einem anderen Thema. Bis 2010 wird der Verein alljährlich ein Fotobuch herausgeben, jeweils mit einem anderen Teil der Gemeinde als Thema. Ausserdem wurde die "Französische Volkszählung des Jahres 1796" veröffentlicht.

Auch wurde von der genealogischen Arbeitsgruppe Waubach eine Daten-CD mit Kirchenregistern, Personenstandsregister von Gemeinden und Pfarreien aus unserer direkten Umgebung herausgegeben.

Etwa sechsmal im Jahr sind im Studiensaal Vorlesungen und mehrmals im Jahr werden Exkursionen organisiert, an denen sich sowohl Mitglieder als auch andere beteiligen können.

Archivverwaltung des Vereins.

Vor einigen Jahren fing der Verein damit an die Verwaltung Neuordnung und die Archiverschließung verschiedener Vereine und Institutionen zu übernehmen. Neugeordnet und erschlossen sind momentan zum Beispiel das Archiv der Harmonie Victoria aus Rimburg, des Karnevalvereins De Geete aus der Groenstraat, des Männergesangvereins St. Joseph, des Theatervereins de Ghesellen aus Nieuwenhagen, der Maijungen aus Nieuwenhagen, der Fanfare Eendracht Nieuwenhagerheide, des Fussballvereins Kolonia und mehrere Archive von Schulen aus Landgraaf.

Mit einigen Vereinen ist man im Gespräch. Einige Archive bearbeitet man im Moment.

Archive lokaler Amateurhistoriker und anderer

Der Verein verfügt über die Forschungsergebnisse des Herrn Carl Specker. Auch Herr Hein Goossens hat sein ganzes Archiv dem Verein als Leihgabe überlassen. Beide Herren widmeten sich namentlich der Geschichte der Einwohner von Ubach over Worms.

Herr Pierre de la Haye befasste sich vorwiegend mit Schaesberger Familien und auch seine "Früchte" sind vorhanden.

Vom Schaesberger Historiker Jacob Jongen, den man auch Professor nannte, ist ein Teil seiner Kollektion als Kopie beim Verein verfügbar. Auch haben die Familien Plum, Lemmens und Habets Kollektionen zur Verfügung gestellt. Die Abteilung Südlimburg der Niederländischen Vereinigung für Genealogie hat ihre Büchersammlung bei unserem Verein untergebracht.

Ein besonderes wertvolles Stück der Sammlung.

Eines der wertvollsten Gegenstände der Vereinssammlung befindet sich nicht im Vereinslokal, sondern im Rathaus der Gemeinde Landgraaf. Der Verein ist der Besitzer eines nahezu kompletten Kreuzweges des Schasberger Künstlers Aad de Haas. Der Kreuzweg wurde vor einiger Zeit restauriert und hängt in den Korridoren des Rathauses. Es handelt sich hierbei nicht nur um einen gemalten Kreuzweg sondern um einen, der auf Stein gemalt wurde. Den Kreuzweg kann man während der Öffnungszeiten des Rathauses besichtigen.

Auch Sie können den Heimatverein zu Materialien verhelfen.

Sie können den Erhalt unserer Heimatgeschichte unterstützen, indem Sie uns auf Stücke, Kollektionen oder Gegenstände aufmerksam machen, die bei Ihnen oder einen Bekannten aufbewahrt werden. Oft ist es so, dass diese Kollektionen nach gewisser Zeit, wenn der Sammler nicht mehr lebt, beseitigt werden. Die Kinder der Sammler interessieren sich oft (noch) nicht für den historischen Wert der Kollektion. Es wäre ewig schade, wenn die Kollektion verloren ginge. Auch Archive von Vereinen aus Landgraaf sind als Quelle für die Heimatgeschichte sehr wertvoll. Wenn Sie erfahren haben, dass eine Privatperson oder ein Verein die Absicht hat die Kollektion zu beseitigen, so informieren Sie bitte den Heimatverein sofort darüber. Unser Verein übernimmt gerne Privat- und Vereinsarchive und Kollektionen auch als Leihgabe. Falls Sie ältere Fotos aufbewahren, können wir diese scannen, damit sie digital für die Nachwelt erhalten bleiben.

Hausordnung für den Archivbesucher.

Das Archiv ist Mittwochs und Samstags von 13.00 - 17.00 Uhr für Sie geöffnet.

- in allen Räumen des Mehrzweckgebäudes besteht Rauchverbot.
- im Archivraum darf nicht gegessen oder getrunken werden
- wie es in allen Archiven Brauch ist, bedarf es der absoluten Ruhe

- alle Anweisungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist Folge zu leisten.
- das ganze Inventar des Archivs ist über Ordnern oder PCs einzusehen.
- Änderungen in Dateien der im Archiv vorhandenen PCs ist untersagt
- die Rechner dürfen nur von den Archivmitarbeitern an- und abgeschaltet werden

Ausleihe von Unterlagen/Bücher zum Heimstudium.

Unterlagen/Bücher, die mit einem roten Punkt oder mit einem N versehen sind, werden nicht ausgeliehen. Für mögliche Leihgeber gilt dies nicht.

Unterlagen/Bücher, die mit einem grünen Punkt oder mit einem J versehen sind, werden an Mitglieder des Vereins ausgeliehen. Die maximale Ausleihfrist ist drei Wochen. Es dürfen maximal drei Bücher gleichzeitig ausgeliehen werden. Auf Wunsch ist eine einmalige Verlängerung von drei Wochen möglich.

Mitgliedschaft des Heimatvereins.

Wenn Sie ordentliches Mitglied werden wollen, dann ist es Ihnen gestattet in unseren Archiven und unsere Bücherei Nachforschungen durchzuführen. Der Jahresbetrag hierfür ist 25 Euro. Dieser höhere Betrag ermöglicht uns die Reparatur der Bücher und auch den Erwerb neuer Literatur. Damit man einen Eindruck von den verfügbaren Materialien bekommt ist der erste Bekanntschaftsbesuch gratis.

Mitglied werden? Kein Problem!

Wir heißen Sie herzlich Willkommen. Die letzte Seite dieser Brochüre ist ein Anmeldeformular. Sie können es dem Schriftführer schicken oder im Archiv abgeben.

Forschungszentrum.

Unser Archiv befindet sich im Mehrzweckgebäude "An de Voeëgelsjtang", Aan de Voeëgelsjtang 12, Landgraaf (NL). Das Zentrum ist in der Straße mit demselben Namen, in der Nähe der Kirche von Nieuwenhagerheide. Es gibt Parkplätze in der direkten Umgebung des Gebäudes. Auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Archiv zu erreichen.

Öffnungszeiten: Jeden Mittwoch und Samstag von 13.00 bis 17.00 Uhr

Das Archiv ist erreichbar unter der Nummer (von Deutschland aus) 0031 45 5322820

Website: www.heemkundelandgraaf.nl

e-mail : heemkundelandgraaf1982@gmail.com

Kontonummer (und Bankleitzahl) 136314937 auf dem Namen Heemkundevereniging Landgraaf

IBAN Nummer NL 32 RABO 01363149 37

BIC Nummer RABONL2U

Anmeldeformular

Unterzeichner/Ich will Mitglied werden vom Heimatverein Landgraaf.

Name :

Rufname :

Anfangsbuchstaben der Vornamen :

Geburtsdatum :

Adresse und Hausnummer :

Wohnort :

Postleitzahl :

Land :

Telefon :

e-mail :

Mein Interesse gilt :

Der Mitgliederbetrag wurde am Schalter bezahlt.

Der Mitgliederbetrag wird so schnell wie möglich auf das Konto des Vereins überwiesen.

..... (Unterschrift)